

Berlin, 6. Juli 2021

Entscheidungsvorlage - Pressemitteilung

LB1 (für Herrn Minister)

a.d.D. – zur Entscheidung

Betr.:

Gespräch mit dem Präsidenten der Ukraine
Wolodymyr Selensky am 12.07.2021 um 12:30 Uhr

Hiermit leite ich Ihnen den Entwurf einer
Pressemitteilung zu mit der Bitte um Veröffentlichung
am 12.07.2021. **VE1 regt an, die Uhrzeit der
Veröffentlichung mit BK Amt abzustimmen, so dass PM ggfs. erst nach dem
Abendessen mit der BK'in veröffentlicht wird, das ebenfalls am 12.07.21
stattfinden wird.**

Entwurf der Pressemitteilung wurde vorab per E-Mail an Buero-LB1 übermittelt.

I. Aktueller Anlass / Hintergrund

Berlin-Besuch des ukrainischen Präsidenten Selensky und Abendessen mit
Bundeskanzlerin am 12.07.2021.

II. Titel der Pressemitteilung

„Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und der ukrainische Präsident
Wolodymyr Selensky erörtern bilaterale Wirtschaftszusammenarbeit und die
gemeinsame Energiekooperation sowie die Herausforderungen zur Überwindung
der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Virus-Pandemie“

Vom Leitungsbereich auszufüllen

TGB-Nr.	
Eingang Leitung	
eDW-M- Nr.:	
L B 1	

Abzeichnungsleiste

PSt z. K.	
St	
AL	
UAL	

Referatsinformationen

Referats- leiter/in	
Bearbei- ter/in	
Mit- zeichnung	IIA2; IIB4
Referat und AZ	VE1 – 55401-UKR/002- 02

...

III. Textentwurf

Am 12. Juli 2021 hat der Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Peter Altmaier, den Präsidenten der Ukraine, Wolodymyr Selensky, in Berlin empfangen.

Gemeinsam erörterten sie die aktuellen deutsch-ukrainischen Wirtschaftsbeziehungen, die Fortführung der Reformvorhaben der ukrainischen Regierung und die Überwindung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie.

Mit Blick auf die von beiden Seiten gewünschte Intensivierung der ukrainisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen wurde die Notwendigkeit angesprochen, die Rahmenbedingungen in der Ukraine insbesondere für deutsche und europäische Unternehmen nachhaltig zu verbessern.

Bundesminister Altmaier betonte in diesem Zusammenhang: „Die Ukraine ist ein bedeutender Wirtschaftspartner für Deutschland in der Region und Deutschland ist innerhalb der EU der wichtigste Handelspartner der Ukraine. Die Bundesregierung unterstützt die ukrainische Regierung bei ihren Reformbemühungen nach Kräften. Dies gilt umso mehr angesichts der weiterhin anhaltenden schwierigen Lage im Osten des Landes sowie den zusätzlichen ~~gesundheitlichen und~~ wirtschaftlichen Belastungen infolge der Corona-Virus-Pandemie.“

Des Weiteren ging es um die Zusammenarbeit im Energiebereich und die Umsetzung der am 26.08.2020 unterzeichneten Deutsch-Ukrainischen Energiepartnerschaft.

Bundesminister Altmaier hob hervor: „Mit der deutsch -ukrainischen Energiepartnerschaft der Bundesregierung leistet Deutschland einen wichtigen Beitrag, um die Ukraine bei einer unabhängigen Energieversorgung zu unterstützen. Neben dem politischen Dialog fokussieren wir uns auf konkrete Schwerpunktprojekte zur Steigerung der Energieeffizienz, zur Modernisierung des Stromsektors und zum Ausbau der erneuerbaren Energien sowie die Reduzierung von CO2 Emissionen.

Die Bundesregierung wird sich dafür einsetzen, dass auch über den bis Ende 2024 bestehenden Gastransitvertrag hinaus Gas aus Russland über die Ukraine nach Europa transportiert wird.

2020 war der DEU-UKR Handel pandemiebedingt rückläufig. Die deutschen Exporte in die Ukraine fielen 2020 um 5,2% auf 4,59 Mrd. EUR gegenüber dem Vorjahr

In der Ukraine sind rund 2000 deutsche Unternehmen engagiert. Bei Investitionen sind deutsche Unternehmen mit Blick auf die nicht hinreichende Rechtssicherheit in der Ukraine bislang noch zurückhaltend.

